

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 7. Auflage	V
Autorenverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXV
Kapitel 1: Die Berufung als Rechtsmittel im Zivilprozess	1
A. Rechtsmittel	1
I. Begriff und Gegenstand des Rechtsmittels	1
II. Wirkungen der Rechtsmittel	3
III. Zweck der Rechtsmittel	5
IV. Verfassungsrechtliche Anforderungen	8
B. Rechtsbehelfe	9
I. Begriff und Arten	9
II. Gehörsrüge § 321a ZPO	11
C. Stellung der Berufung im System der Rechtsmittel	14
I. Arten der Rechtsmittel	14
II. Zulässigkeit und Begründetheit	16
D. Inkorrekte Entscheidungen und fehlerhafte Rechtsmittelerklärungen	17
I. Rechtsmittel gegen inkorrekte Entscheidungen	17
II. Meistbegünstigungsprinzip	18
III. Auslegung und Umdeutung von Rechtsmittelerklärungen	19
IV. Rechtsbehelfsbelehrungen	20
E. Außerordentliche Rechtsbehelfe	22
I. Grundlagen	22
II. Gegenvorstellung	22
Kapitel 2: Die richterliche und die anwaltliche Tätigkeit im Berufungsverfahren	24
A. Der Ablauf des Berufungsverfahrens	24
B. Anforderungen an die anwaltliche Tätigkeit im Berufungsverfahren	26
I. Berufungsanwalt	26
II. Vertiefte rechtliche Bearbeitung	27
III. Bearbeitungsschritte	28
IV. Fristenkontrolle	29
V. Reformiertes Berufungsverfahren	30
C. Anforderungen an die richterlichen Tätigkeiten im Berufungsverfahren	30
I. Kollegium, Vorsitzender, Berichterstatter und Einzelrichter	30
II. Richterliche Einzeltätigkeiten im Berufungsverfahren	32
III. Allgemeine Anforderungen an die richterliche Tätigkeit	57
IV. Gesetzlicher Richter	60
Kapitel 3: Vorbereitung der Berufungsinstanz	62
A. Vergleich statt Urteil?	62
B. Vollstreckungsschutzanträge	62
I. Vollstreckungsschutzantrag des Schuldners	62
II. Vollstreckungsanträge des Gläubigers	64
C. Vorbereitung der Zulassungsberufung	65
D. Antrag, die Urteilszustellung hinauszuschieben (§ 317 Abs. 1 Satz 3 ZPO)	66
E. Protokollberichtigung	67
F. Strategieüberlegung: Risiko eines PKH-Gesuchs statt der Berufung	67
I. Vollständige PKH-Unterlagen	68
II. Darstellung der Angriffspunkte?	69
G. Vollstreckungsrecht	71
I. Verhalten des Schuldners zur Vollstreckung	71

Inhaltsverzeichnis

II.	Verhalten des Vollstreckungsgläubigers	72
III.	Vollstreckung während des Berufungsverfahrens – § 537 ZPO	73
Kapitel 4: Verfahren und Urteil erster Instanz als Gegenstand der Berufung		74
A.	Prüfung des Verfahrens und der Entscheidungen erster Instanz	75
I.	Die Gerichtsakte als Gegenstand der Prüfung	75
II.	Verfahren	76
III.	Vorentscheidungen	89
IV.	Urteil	90
B.	Korrektur des Urteils erster Instanz	107
I.	Protokollberichtigung	108
II.	Tatbestandsberichtigung	112
III.	Urteilsberichtigung	118
IV.	Urteilsergänzung	122
Kapitel 5: Die Zulässigkeit der Berufung		128
A.	Statthaftigkeit	129
I.	Endurteil und gleichgestellte Urteile	130
II.	Berufung gegen ein zweites Versäumnisurteil	131
III.	Fortsetzung eines Mietverhältnisses	134
IV.	Formell fehlerhafte Urteile (Scheinurteile)	134
V.	Inkorrekte Entscheidungsform	136
VI.	Gemischte Urteile	139
VII.	Ausschluss der Berufung	139
VIII.	Zwischenurteil – grds. nicht anfechtbar	140
B.	Beschwer	141
I.	Wann muss die Beschwerde vorliegen?	141
II.	Wer muss beschwert sein?	142
III.	Formelle und materielle Beschwerde	143
IV.	Ist der Rechtsmittelkläger tatsächlich beschwert?	144
V.	Geltendmachung der Beschwerde	160
VI.	Kann die Beschwerde nachträglich entfallen (Erfüllungsprobleme)?	162
VII.	Beschwer bei späterer Urteilsberichtigung?	163
VIII.	Feststellung des Beschwerdegegenstandes	164
C.	Streitwert- oder Zulassungsberufung	164
I.	Zulassung der Berufung	164
II.	Sonderfälle	166
D.	Zuständiges Berufungsgericht	167
I.	Regelmäßiger Weg vom Amts- zum Landgericht	167
II.	Noch kein einheitliches Berufungsgericht	168
III.	Kein Zuständigkeitswechsel	168
IV.	Sonderzuständigkeit des OLG	168
V.	Handelssache in der Berufung vor dem LG	169
E.	Berufungsfrist	170
I.	Berufungsfrist mangels Zustellung	172
II.	Fristwahrung	172
III.	Individueller Fristablauf	173
IV.	Berufungsfrist bei Urteilsergänzung	174
V.	Berufungsfrist nach Urteilsberichtigung	174
VI.	Ausnutzen der Berufungsfrist?	174
F.	Berufungsschrift	175
I.	Eindeutige Bezeichnung der Berufungsparteien	175
II.	Übermittlungsmedium	176
III.	Unterschrift des Anwalts	179
IV.	Beifügen des Urteils	181
V.	Unbedingtheit der Berufung	181
G.	Berufungsbegründungsfrist	182
I.	Vorfrist	183

II.	Fristablauf mangels Zustellung	183
III.	Verlängerung der Berufungsbegründungsfrist	184
IV.	Entscheidung über das Verlängerungsgesuch	188
V.	Versäumung der Antragsfrist	189
H.	Berufungsbegründung	189
I.	Gegenstand des Begründungsschriftsatzes	190
II.	Verantwortender Rechtsanwalt	191
III.	Eigenhändige Unterschrift	191
IV.	Berufungsantrag	191
V.	Anfechtungsgründe	193
VI.	Zusätzlicher Berufungsinhalt	196
I.	Berufungsverzicht (§ 515 ZPO)?	196
I.	Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand, insbesondere bei Prozesskostenhilfe	197
II.	Mittellosigkeit der Partei als Wiedereinsetzungsgrund	203
III.	Wiedereinsetzung bei Hinderniswegfall vor Fristablauf	205
IV.	Sonstige Wiedereinsetzungsgründe	206
J.	Verwerfung der unzulässigen Berufung durch Beschluss oder Urteil	207
Kapitel 6: Alternative Formen der Verfahrensbeendigung durch die Parteien		209
A.	Rücknahme der Berufung	209
I.	Prozesshandlung	209
II.	Teiltrücknahme – beschränkter Berufungsantrag	212
III.	Kosten der Berufungsrücknahme	213
B.	Vergleich und Mediation	214
I.	Gesetzliche Regelung	214
II.	Vergleichsbemühungen	214
III.	Besonderheit des Vergleichs in der Berufung	215
IV.	Mediation	215
V.	Außergerichtlicher Vergleich	216
C.	Rechtsmittelerledigung	216
Kapitel 7: Die Berufungsgründe		218
A.	Das System des Gesetzes	218
I.	Grundnorm: § 513 ZPO	218
II.	Sinn und Zweck der eingeschränkten Prüfungskompetenz des Berufungsgerichts	219
III.	Die einzelnen Berufungsgründe	220
B.	Rechtsverletzung (§§ 513, 546 ZPO)	221
I.	Begriff der Rechtsverletzung	221
II.	Einschränkung bei Prüfung der Zuständigkeit des Gerichts erster Instanz (§ 513 Abs. 2 ZPO)	225
III.	Kausalität der Rechtsverletzung	226
IV.	Problemfall: Fehler bei Tatsachenfeststellung und Beweiswürdigung	227
V.	Problemfall: Auslegung von Willenserklärungen	229
VI.	Problemfall: Ermessensentscheidung	231
VII.	Sonderfall: Zurückgewiesene Angriffs- und Verteidigungsmittel (§ 531 Abs. 1 ZPO)	232
C.	Gebotene neue Tatsachenfeststellung (§ 529 Abs. 1 Nr. 1 ZPO)	232
I.	Normzweck	232
II.	Umfang der Tatsachenfeststellung	233
III.	Bedeutung von Tatbestandsberichtigungs- und Tatbestandsergänzungsanträgen	234
IV.	Veranlassung neuer Tatsachenfeststellung	235
V.	Fallgruppen und Beispiele	238
VI.	Rügepflicht für Verfahrensfehler (§ 529 Abs. 2 ZPO)	242
D.	Zurückgewiesene Angriffs- und Verteidigungsmittel (§ 531 Abs. 1 ZPO)	242
I.	Grundlagen	242
II.	Begriff: »Angriffs- und Verteidigungsmittel«	242
III.	Prüfung der Berechtigung der Zurückweisung	243
IV.	Problemfall: Unstreitigwerden	244
E.	Verspätet vorgebrachte Angriffs- und Verteidigungsmittel (§ 530 ZPO)	245

Inhaltsverzeichnis

E.	Neues Vorbringen (§§ 529 Abs. 1 Nr. 2, 531 Abs. 2 ZPO)	246
I.	Zweck der Regelung	246
II.	»Neue« Angriffs- und Verteidigungsmittel	246
III.	Sonderfälle: Zulässigkeits- und Verfahrensrügen (§§ 532, 534 ZPO)	248
IV.	Fehlende Systematik der Zulassungsgründe	248
V.	Zulassungsgrund: Erkennbar übersehener oder für unerheblich gehaltener Gesichtspunkt	249
VI.	Zulassungsgrund: Verfahrensmangel	250
VII.	Zulassungsgrund: Fehlende Nachlässigkeit der Partei.	251
VIII.	Darlegungs- und Glaubhaftmachungslast	252
IX.	Problemfall: Unstreitigwerden	252
X.	Problemfall: Erstmaliges Erheben der Einrede der Verjährung in der Berufungsinstanz und ähnliche Fallkonstellationen.	253
XI.	Rechtsmittel	254
Kapitel 8: Berufungsantragsänderung sowie Klageänderung, Aufrechnungserklärung und Widerklage (§ 533 ZPO)		255
A.	Ausgangspunkt	255
B.	Klageänderung, Aufrechnungserklärung und Widerklage (§ 533 ZPO)	255
I.	Grundsätze	255
II.	Klageänderung.	257
III.	Sonderfall: Parteiwechsel	258
IV.	Sonderfall: Abstehen vom Urkundenprozess	258
V.	Aufrechnung	259
VI.	Widerklage	260
C.	Berufungserweiterung	260
I.	Ausgangspunkt	260
II.	Erweiterung der Berufungsanträge vor Ablauf der Berufungsbegründungsfrist	261
III.	Erweiterung der Berufungsanträge nach Ablauf der Begründungsfrist	261
D.	Berufungsbeschränkung	262
Kapitel 9: Inhalt und Aufbau der Berufungsbegründung.		264
A.	Formalien.	264
B.	Notwendiger Inhalt	264
I.	Individualisierung	264
II.	Erkennbarkeit als Berufungsbegründung	265
III.	Berufungsanträge	266
IV.	Sonstige Anträge	269
V.	Begründung der Anträge	270
C.	Fakultativer Inhalt	273
I.	Wert des Beschwerdegegenstandes.	273
II.	Einzelrichterübertragung	273
III.	Zulassung der Revision	273
D.	Schema einer Berufungsbegründung	274
E.	Beispiel einer Berufungsbegründung	276
F.	Zweites Beispiel einer Berufungsbegründung	278
Kapitel 10: Anträge zur Vollstreckung an Beginn und Ende der Berufungsinstanz sowie Schadensersatz wegen erfolgter Vollstreckung		280
A.	Unbedingte Vollstreckbarkeit, § 537 ZPO	280
B.	Vorabentscheidung über eine geänderte vorläufige Vollstreckbarkeit, § 718 ZPO.	280
C.	Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung, § 719 ZPO	281
D.	Vorläufige Vollstreckbarkeit des Berufungsurteils	283
E.	Höhe der Sicherheitsleistung	284
F.	Abwendungsbefugnis des Schuldners, § 711 ZPO	285
G.	Abwendungsbefugnis des Gläubigers, § 711 ZPO	286
H.	Vollstreckungsschutzantrag des Schuldners, § 712 ZPO.	286
I.	Keine Schuldnerschutzanordnung, § 713 ZPO	288

J.	Schadensersatz wegen Vollstreckung aus einem später in der Berufung abgeänderten Urteil, § 717 Abs. 2 ZPO	289
K.	Folgen für einen Kostenfestsetzungsbeschluss bei abänderndem Urteil	290
L.	Folgen für geleistete Sicherheiten	291
M.	Folgen eines Vergleichs für Urteil und Kostenfestsetzungsbeschluss aus erster Instanz	292
Kapitel 11: Streitgenossen, Streithelfer und sonstige Dritte in der Berufungsinstanz		293
A.	Einführung	293
B.	Berufung einzelner Streitgenossen	293
I.	Grundlagen	293
II.	Einfache Streitgenossen	294
III.	Notwendige Streitgenossen	294
IV.	Taktische Erwägungen	295
C.	Berufung gegen einzelne Streitgenossen	295
I.	Einfache Streitgenossen	295
II.	Notwendige Streitgenossen	296
D.	Parteiweiterung in der Berufungsinstanz	296
I.	Grundlagen	296
II.	Besonderheiten in der Berufungsinstanz	296
E.	Parteiwechsel in der Berufungsinstanz	297
I.	Grundlagen	297
II.	Besonderheiten in der Berufungsinstanz	298
F.	Berufung des Streithelfers/Nebenintervenienten	298
I.	Grundlagen	298
II.	Zulässigkeitsvoraussetzungen	300
III.	Streitgenössische Nebenintervention	302
IV.	Problemfall: Fingierter Unfall und die Stellung des Haftpflichtversicherers	302
G.	Berufung gegen den Streithelfer	304
H.	Berufung sonstiger Personen	304
I.	Rechtsnachfolger	304
II.	Erwerber der Streitsache	304
III.	Beteiligter, dessen Eintritt als Partei das Urteil abgelehnt hat	304
IV.	Pfändungsgläubiger	305
I.	Streitverkündung in der Berufungsinstanz	305
I.	Gründe für die Streitverkündung/Prozesstaktik	305
II.	Verhalten des Streitverkündeten	306
Kapitel 12: Inhalt und Aufbau der Berufungserwiderung		308
A.	Formalien	308
B.	Anträge	309
C.	Inhalt	310
D.	Beschränkung der Vortragsmöglichkeit des Berufungsbeklagten	311
I.	Grundlagen	311
II.	Beschränkung durch § 529 ZPO?	312
III.	Beschränkung durch Präklusionsregeln	313
E.	Schema einer Berufungserwiderung	314
F.	Beispiel einer Berufungserwiderung	315
Kapitel 13: Die Anschlussberufung		317
A.	Grundlagen der Anschlussberufung	317
I.	Begriff	317
II.	Zweck	319
III.	Rechtsnatur	320
IV.	Arten der Anschlussberufung	321
B.	Zulässigkeit	325
I.	Anhängige Hauptberufung	325
II.	Gegenstand	327
III.	Beschwer	328

Inhaltsverzeichnis

IV.	Entscheidung der Vorinstanz	331
V.	Parteien	332
VI.	Anschließungsfrist	333
VII.	Zulässigkeit der Anschlussberufung bei Gesetzesänderungen	339
VIII.	Anschlussbeschwerde in Familiensachen beim Verbund von Scheidungs- und Folgesachen	340
IX.	Eilverfahren	340
X.	Verzicht	340
XI.	Frühere eigene Hauptberufung	340
C.	Einlegung	340
I.	Berufungsanschlusschrift	340
II.	Erklärung	342
III.	Weitere Förmlichkeiten	345
IV.	Bedingte Einlegung	347
V.	Mehrfache Einlegung	348
D.	Begründung	348
I.	Form	348
II.	Inhalt	348
III.	Erweiterung der Anschlussberufung	350
IV.	Zur Ergänzung: Das anschließende Verfahren	351
E.	Anschließungswirkung und Wirkungsverlust der Anschließung	352
I.	Anschließungswirkung	352
II.	Wirkungsverlust	352
F.	Beendigung des Anschlussberufungsverfahrens	356
I.	Gerichtliche Entscheidung	356
II.	Beendigung in sonstiger Weise	357
G.	Rechtsmittel	357
H.	Kosten	357
I.	Rechtsvergleichung	360
Kapitel 14: Die Zurückweisung der erkennbar aussichtslosen Berufung		361
A.	Allgemeines	362
B.	Voraussetzungen	363
I.	Zulässigkeit der Berufung	364
II.	Mangelnde Erfolgsaussicht	364
III.	Fehlen eines Revisionszulassungsgrunds	367
IV.	Nichtgebotensein mündlicher Verhandlung	369
C.	Verfahren	371
I.	Beratung	371
II.	Hinweis	373
III.	Reaktion der Parteien	377
IV.	Zurückweisungsbeschluss	381
D.	Teilzurückweisung	385
E.	Streitgegenstandserweiterungen	386
F.	Anfechtung	387
I.	Allgemeines	387
II.	Nichtzulassungsbeschwerde	388
III.	Anhörungsrüge	389
IV.	Sonstige Anfechtungsmöglichkeiten	391
Kapitel 15: Der Einzelrichter in der Berufungsinstanz		393
A.	Allgemeine Fragen der Einzelrichterbefassung	393
B.	Der entscheidende Einzelrichter (§ 526 ZPO)	395
I.	Übertragung	396
II.	Verfahren vor dem Einzelrichter	400
III.	Rückübernahme durch das Kollegium	402
IV.	Rechtsbehelfe	404
C.	Der vorbereitende Einzelrichter (§ 527 ZPO)	405
I.	Zuweisung	405

II.	Verfahren vor dem Einzelrichter	408
III.	Rückgabe, Rücknahme	414
IV.	Rechtsbehelfe	415
Kapitel 16: Die mündliche Verhandlung in der Berufungsinstanz		417
A.	Gegenstand der Verhandlung	419
I.	Bindung an die Berufungsanträge	419
II.	Streitgegenstandsreste erster Instanz	422
III.	Prozessstoff des Berufungsverfahrens	424
IV.	Beschränkungen des Prozessstoffs	430
B.	Vorbereitung der Verhandlung	442
I.	Instrumente	442
II.	Votum	445
III.	Mündliche Vorberatung	452
C.	Durchführung der mündlichen Verhandlung	452
I.	Eröffnung	453
II.	Gütliche Beilegung des Streits	453
III.	Einführung in den Sach- und Streitstand	455
IV.	Streitige Verhandlung	456
V.	Materielle Prozessleitung	458
VI.	Beweisaufnahme	459
VII.	Schließen der Verhandlung	459
VIII.	Verkündung der Entscheidungen	460
IX.	Protokoll	460
X.	Besondere Gestaltungen	461
D.	Aufgaben des Rechtsanwalts	461
I.	Rechtsgespräch	462
II.	Offenheit gegenüber Argumenten des Gerichts	464
III.	Stresssituationen	464
IV.	Veranschaulichen	465
V.	Beteiligung der Partei	465
VI.	Hinweise und Schriftsatzfrist	466
VII.	Beweisaufnahme	467
VIII.	Zusammenfassender Schriftsatz	468
E.	Besonderheiten der Beweisaufnahme in der Berufungsinstanz	469
I.	Voraussetzungen der Beweisaufnahme	469
II.	Ablauf der Beweisaufnahme	474
III.	Freibeweisverfahren	476
IV.	Selbstständiges Beweisverfahren	477
V.	Folgen der Beweisaufnahme	477
Kapitel 17: Das Versäumnisverfahren in der Berufungsinstanz		480
A.	Säumnis nur in der mündlichen Verhandlung	480
B.	Zulässigkeitsprüfung vor Säumnisprüfung	480
C.	Säumnis des Berufungsklägers	480
D.	Säumnis des Berufungsbeklagten	481
I.	Kläger als Berufungskläger	482
II.	Beklagter als Berufungskläger	482
E.	Einspruchsverfahren	482
F.	Prozessuale Wirkungen des Versäumnisurteils gegen den Kläger als Berufungskläger	483
Kapitel 18: Das Berufungsurteil		484
A.	Urteilseingang und Formalia	486
B.	Urteilsformel	491
I.	Entscheidung über die Hauptsache	491
II.	Entscheidung über die Kosten	507
III.	Entscheidung über die vorläufige Vollstreckbarkeit	512
IV.	Entscheidung über die Zulassung der Revision	515

Inhaltsverzeichnis

V. Sonstige Bestandteile des Tenors	517
C. Tatbestand und Entscheidungsgründe	517
I. Tatsächliche Feststellungen	518
II. Begründung der Entscheidung	531
III. Vereinfachungen von Tatsachenfeststellung und Entscheidungsbegründung	538
D. Rechtsbehelfsbelehrung	543
E. Sonderfälle der Entscheidung	543
I. Formelle Sonderformen	544
II. Inhaltliche Sonderformen	549
Kapitel 19: Die Vorbereitung der Revisionsinstanz	553
A. Revisionszulassung	553
I. Anwaltlicher »Antrag«	553
II. Beschränkte Zulassung der Revision	554
III. Voraussetzungen der Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision	555
B. Begleitung der Revision	556
C. Stellungnahme zu den Aussichten einer Revision	556
D. Anhörungsrüge	557
I. Notwendigkeit einer Endentscheidung	557
II. Befristung auf 2 Wochen nach Kenntnis	558
III. Verletzung des rechtlichen Gehörs	558
IV. Weitergehender Begründungszwang für die unanfechtbare Endentscheidung?	559
V. Anforderung an die Gehörungsrüge	560
VI. Weiteres Verfahren	560
VII. Skeptische Anwaltsanmerkung zur Anhörungsrüge	561
E. Tatbestandsberichtigungsantrag	561
Kapitel 20: Die Wiederholung des Berufungsverfahrens nach einer Zurückverweisung ..	563
A. Die Zurückverweisung durch das Berufungsgericht	563
I. Die Wiederholung des erstinstanzlichen Verfahrens	565
II. Erneute Berufung	567
B. Die Zurückverweisung durch das Revisionsgericht	567
I. Funktion und praktische Bedeutung der Zurückverweisung	568
II. Voraussetzungen der Zurückverweisung	568
III. Zuständigkeit nach Zurückverweisung	569
IV. Wiederholung des Berufungsverfahrens	570
V. Zurückverweisung an die erste Instanz	575
Kapitel 21: Die Kosten des Berufungsverfahrens	577
A. Anwaltskosten	580
I. Gesetzliche Grundlagen	580
II. Allgemeine Regelungen	581
III. Erstinstanzliche Tätigkeiten im Hinblick auf ein Berufungsverfahren	590
IV. Prüfung der Erfolgsaussicht eines Rechtsmittels	591
V. Beratung und Gutachten	596
VI. Außergerichtliche Vertretung anlässlich des Berufungsverfahrens	597
VII. Berufungsverfahren	602
VIII. Tätigkeiten im Hinblick auf ein Revisionsverfahren	639
IX. Verfahren auf Vollstreckbarerklärung nach § 537 ZPO	640
X. Verfahren auf Vollstreckbarerklärung nach §§ 558, 537 ZPO	645
XI. Einstellung der Zwangsvollstreckung	645
XII. Beschwerdeverfahren	646
XIII. Verfahren über eine Rüge wegen der Verletzung des Anspruchs auf rechtliches Gehör	646
XIV. Verkehrsanwalt	646
XV. Terminsvertreter	651
XVI. Zwangsvollstreckung	653
XVII. Auslagen	654
XVIII. PKH-Prüfungsverfahren	658

Inhaltsverzeichnis

B.	Gerichtskosten in Zivilsachen und arbeitsgerichtlichen Verfahren	664
I.	Gesetzliche Regelung	664
II.	Allgemeine Vorschriften	664
III.	Die Gebühren in zivilrechtlichen Verfahren	670
IV.	Die Gebühren in Verfahren der Arbeitsgerichtsbarkeit	688
V.	Auslagen	691
C.	Streitwert und Gegenstandswert im Berufungsverfahren	692
I.	Überblick	692
II.	Die Festsetzung	692
III.	Die Bewertungsregeln	693
IV.	Problem: Die Hilfsaufrechnung in der Berufungsinstanz	696
V.	Abweichender Gegenstandswert für die Anwaltsgebühren	699
D.	Kostenentscheidung	700
I.	Überblick	700
II.	Entscheidung nach dem Erfolg der Berufung	700
III.	Rücknahme der Berufung	701
IV.	Kosten der Anschlussberufung	701
V.	Besondere Kostenvorschriften	701
VI.	Aufhebung und Zurückverweisung	702
VII.	Gesonderte Kostenentscheidung im Verfahren auf vorläufige Vollstreckbarerklärung	702
VIII.	Kostenhaftung des Prozessbevollmächtigten	703
IX.	Anfechtung der Kostenentscheidung	703
E.	Kostenerstattung und -festsetzung	704
I.	Überblick	704
II.	Ablichtungen für einen Auszug aus den erstinstanzlichen Akten	704
III.	Kostenerstattung bei Rücknahme fristwährend eingelegter Berufung	705
IV.	Verkehrsanwalt	707
V.	Tätigkeiten des Berufungsanwalts im Hinblick auf die dritte Instanz	707
VI.	Reisekosten	708
F.	Besonderheiten im Vergütungsprozess	709
I.	Gerichtsstand	709
II.	Erstinstanzlicher Verstoß gegen die Verpflichtung, ein Gutachten des Vorstands der Rechtsanwaltskammer einzuholen	709
G.	Rechtsschutz	710
I.	Erneute Deckungsschutzanfrage für das Berufungsverfahren	710
II.	Erneute Prüfung und Beurteilungszeitpunkt	710
III.	Zweckmäßiges Vorgehen	711
IV.	Möglichkeiten bei Ablehnung des Versicherungsschutzes	713
V.	Umfang des Versicherungsschutzes im Berufungsverfahren	713
VI.	Gesonderte Vergütung für Deckungsschutzanfrage?	715
Kapitel 22: Der einstweilige Rechtsschutz durch das Berufungsgericht		716
A.	Grundgedanken des einstweiligen Rechtsschutzes	716
B.	Das Berufungsgericht als Eilgericht	719
C.	Rechtsschutzbedürfnis	721
D.	Einzelne Formen des einstweiligen Rechtsschutzes	722
I.	Arrest	722
II.	Einstweilige Verfügung	725
III.	Einstweiliger Rechtsschutz im arbeitsgerichtlichen Verfahren	726
IV.	Sonstige privatrechtliche Sonderformen des einstweiligen Rechtsschutzes	727
Kapitel 23: Die Berufung gegen erstinstanzliche Entscheidungen über den einstweiligen Rechtsschutz		728
A.	Grundgedanken des einstweiligen Rechtsschutzes	728
B.	Rechtsbehelfe gegen erstinstanzliche Entscheidungen über den einstweiligen Rechtsschutz	730
I.	Übersicht	730
II.	Abgrenzungen	730
C.	Besonderheiten des Berufungsverfahrens im einstweiligen Rechtsschutz	732

Inhaltsverzeichnis

I.	Verfahrensablauf	732
II.	Entscheidung	735
III.	Arbeitsgerichtliches Verfahren	737
Kapitel 24: Die zweite Instanz im arbeitsgerichtlichen Verfahren		738
A.	Die Berufung im Urteilsverfahren	739
I.	Rechtsgrundlagen	739
II.	Zulässigkeit der Berufung	739
III.	Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	750
IV.	Anschlussberufung, Berufungsrücknahme und Berufungsverzicht	760
V.	Die mündliche Verhandlung	761
VI.	Beschränkung der Zurückverweisung des Verfahrens an die erste Instanz	775
VII.	Das zweitinstanzliche Urteil	777
VIII.	Kosten des Berufungsverfahrens	787
B.	Die Beschwerde im Beschlussverfahren	788
I.	Eröffnung der zweiten Instanz	788
II.	Anschlussbeschwerde	791
III.	Entscheidung über die Zulässigkeit der Beschwerde	791
IV.	Der weitere Verfahrensablauf	792
V.	Beendigungsmöglichkeiten	793
Anhänge: Gesetzesnormen		797
Anhang 1: Zivilprozessordnung		797
Anhang 2: Gesetz betreffend die Einführung der Zivilprozessordnung (EGZPO)		810
Anhang 3: Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)		812
Anhang 4: Arbeitsgerichtsgesetz (ArbGG)		813
Anhang 5: Gerichtskostengesetz (GKG)		817
Anhang 6: Gesetz über die Vergütung der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte (RVG)		824
Stichwortverzeichnis		831